

Heck: »Der Druck zur Solidarität ist weg«

Gewerbe- und Industriepark | Gemeinde Winterlingen schließt sich nicht an

Winterlingen (key). Nach ausführlicher Vorberatung in nichtöffentlicher Sitzung hat der Gemeinderat Winterlingen einstimmig entschieden, dem Zweckverband »Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Zollernalb« nicht beizutreten.

Das Gelände auf dem Areal der früheren Zollernalb-Kaserne bei Meßstetten liege zu

weit weg, die Investitionen seien im Vergleich zur erwarteten Amortisationszeit zu hoch, so der Tenor.

Roland Heck, Fraktionschef der Bürgerliste, wies außerdem darauf hin, dass mit den Städten Meßstetten, Albstadt und nun auch Balingen starke Partner im Boot seien und der Druck auf die kleineren Konversionsgemeinden damit

weg sei, sich aus Solidarität dem Projekt anzuschließen. Denn mit den Nachbarn wolle man schließlich gute Beziehungen pflegen. Der Zweckverband wird gegründet, sobald feststeht, wie viele Kommunen sich beteiligen, und hat den Zweck, den Gewerbe- und Industriepark zu betreiben. Winterlingen verfügt selbst noch über »Industrieflä-

che und ausreichend Gewerbefläche«, auch darauf wies Heck hin. Rainer Pfersich, Fraktionschef der Liste »Zukunft Winterlingen«, begrüßte es, dass es noch dem bisherigen Gremium vorbehalten war, die Entscheidung zu treffen, nachdem die Räte »dicke Wälzer durchgearbeitet« hätten, um sich umfassend über das Projekt zu informieren.